

Die ganze Stadt im Fußball-Fieber

VON KATHRIN SCHRADER, 25.06.06, 18:12h



Schon nach vier Spielminuten konnte in der "Südkurve" wieder gejubelt werden. Lukas Podolski hatte zum ersten Mal zugeschlagen.

Die WM hatte Bergisch Gladbach am Wochenende fest im Griff: Deutschland ist im Viertelfinale und Brasilien trainiert fürs Finale.

Bergisch Gladbach - Samstag vor Schloss Lerbach: Eine Gruppe brasilianischer Fans hat sich hier versammelt, um mitzerleben, wie ihr Team zum Training ins Paffrather Stadion aufbricht. Da nicht ganz klar ist, wann der grün-gelbe Bus aus der Einfahrt kommt, stehen viele auch schon länger hier, so wie die vielen Fotografen und Reporter aus Brasilien. Ein Übertragungswagen der „Redeglobo“, eines brasilianischen Fernsehsenders, sorgt dafür, dass im Heimatland alles ankommt, was hier so passiert. Auch südkoreanische Fans sind hier: „Die haben nicht das richtige Hotel gefunden“, scherzt ein Fußballfreund im grün-gelben Trikot.



Mit brasilianischen Samba-Klängen wurde der verkaufsoffene Sonntag in der City eingeleitet.

Viele der Fans sind von weiter her gekommen, zum Beispiel Familie Offermann aus Monschau. Das deutsch-brasilianische Ehepaar mit der kleinen Tochter sieht dem Finale sehr entspannt entgegen: „Wir gehen davon aus, dass Deutschland gegen Brasilien spielen wird - damit gewinnt unsere Familie in jedem Fall.“ Jedes Mal, wenn die Absperrung geöffnet wird, blicken die Fans hoffnungsvoll in die Einfahrt. Schließlich ist es dann so weit, der grün-gelbe Bus kommt um die Ecke. Leider kann man aufgrund der getönten Scheiben nicht viel erkennen.

Fans auf dem Zaun

Das Training ist aber nicht öffentlich, die Zuschauer müssen draußen bleiben. Doch so schnell geben echte Fans nicht auf - sie klettern auf den Zaun, um einen Blick auf die in Blau trainierenden Brasilianer zu erhaschen. „Ronaldinho“, rufen sie, „Kaka, Robinho!“. „Ich hab den Kaka gesehen“, erzählt ein kleines Mädchen stolz. Doch die Bäume und Sträucher versperren die Sicht fast vollständig.

Derweil hat in der „Südkurve“ das Achtelfinalspiel der deutschen Elf gegen Schweden begonnen: Die Ränge sind voll, auch bei den Stehplätzen knubbeln sich die Gäste und verfolgen gespannt das Spiel: „Toooooor“, erschallt es schon in der vierten Minute, als Lukas Podolski den ersten Treffer erzielt. Schon wenige Minuten später fällt das zweite Tor - die Menge jubelt. Immer noch kommen Nachzügler herein, die Straßen sind leergefegt. Wenn ein Auto vorbeikommt, ist die Wahrscheinlichkeit hoch, dass es mit wehenden Fahnen geschmückt ist.

An der Gnadenkirche ist ebenfalls viel los: An die 2000 Leute haben sich hier im Biergarten versammelt und verfolgen gebannt das Spiel. Es wird gemütlich gegrillt, gegessen und getrunken, auf der Wiese üben Kinder mit einem Fußball die Tricks der Nationalmannschaft. Der Eintritt ist frei, für das leibliche Wohl sorgen die Kneipe „Quirls“ und die Gnadenkirche. „Hier ist die Stimmung absolut toll“, sagt Stefanie Gügel von der Gnadenkirche strahlend, „gerade für Familien, weil die Kinder hier überall herumlaufen und spielen können.“ Das Ende des Spiels wird überall gebührend gefeiert, auch noch Stunden später fahren hupende Autos durch die Stadt.

Den verkaufsoffenen Sonntag nutzen dann viele Bergisch Gladbacher, um fernab vom Alltagsstress in der Innenstadt zu bummeln und Schnäppchen zu machen. Der Bezug zur WM ist natürlich trotzdem nicht zu übersehen: Wer noch keine Deutschland-Autofahne oder sonstige Accessoires hat, kann hier seinen Bedarf decken, außerdem tanzen ab 15 Uhr zwei Samba-Bands - „Banda Pelodum“ und „Shaking Eggs“ - durch die Fußgängerzone, um lateinamerikanische Stimmung zu verbreiten. Auch die Einzelhändler sind glücklich über die vielen sonntäglich gelaunten Kunden: „Dieser Sonntag ist auf jeden Fall positiv für uns“, sagt Marion Schweinsberg von B4. „Die Stimmung ist gut, die Leute sind nett.“